

## t.ERPL - ERP-Systeme in Produktion und Logistik

---

**Kursverantwortung:** Stefan Dingerkus, dgks  
**Credits:** 4  
**Schuljahr:** 2010/2011  
**Zuletzt gespeichert:** 01.09.2010 16:27

---

### **Lernziel:**

Das Modul "ERP-Systeme in Produktion und Logistik" (ERPL) behandelt die Steuerung und Überwachung der Kernprozesse in den Bereichen Produktion und Logistik eines Industriebetriebes.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennt der/die Studierende

den betrieblichen Bewirtschaftungs- und Planungsprozess sowie dessen Abbildung in ERP-Systemen am Beispiel SAP R/3:

Stammdaten und Bewegungsdaten in ERP-Systemen

Warenwirtschaft und Bestandsmanagement

Kennzahlen aus Produktion und Logistik sowie deren Erhebung und Bewertung

Zudem wird der Zusammenhang zwischen ERP-Systemen und anderen relevanten Systemen zur Unternehmensführung dargestellt:

Customer Relations Management (CRM)

Product Data Management (PDM)

Product Information Management (PIM)

---

### **Lerninhalt:**

Die relevanten Prozesse werden dargestellt und im Gesamtzusammenhang der industriellen

Wertschöpfungskette eines Fertigungsbetriebes erklärt. Im Rahmen des SAP-basierten Planspiels "Global Bike International" (GBI) erleben die Teilnehmenden die komplexen Zusammenhänge in anschaulicher Form.

Das Modul wird erstmals im Frühjahrssemester 2011 als Wahlmodul im Studiengang

Wirtschaftsingenieurwesen mit 4 ETCS angeboten und in Form einer Vorlesung mit integrierter Übung abgehalten. Die Übungen finden in Form eines Planspiels auf dem SAP-System statt.

---

### **Vorkenntnisse:**

Interesse an produktions- und logistikorientierten Kernprozessen in der Fertigungsindustrie sowie Grundverständnis vom betrieblichen Wertschöpfungsprozess. Affinität zur industriellen Produktion und dem Supply Chain Management.

Erste Kenntnisse der Zusammenhänge im Konzept des Enterprise Resource Planning und von ERP-Systemen, zum Beispiel durch Teilnahme am Modul "CRM- und ERP-Systeme CESY" oder an den Modulen OM1-OMn.

Vorkenntnisse in der Anwendung von ERP-Systemen sind nicht erforderlich.

---

**Durchführung:**

Unterrichtsart	Anzahl Lektionen pro Woche
Vorlesung	7*2
Übung/Praktika	7*2
Gruppenunterricht	
Blockunterricht	
Seminar	

**Leistungsnachweise:**

Laut Tabelle oder gemäss schriftlicher Festlegung des Dozierenden zu Semesterbeginn!

Anzahl	Art	Gewichtung
1	Modulendprüfung	60
2	Prüfungen während der Unterrichtszeit	20
	Weitere Leistungsnachweise	

**Unterrichtssprache:**

Deutsch

**Unterrichtsunterlagen:**

Werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Jede/r Teilnehmende erhält einen individuellen SAP-Benutzerzugang für die unterrichtsbegleitenden Übungen.

**Bemerkungen:**

Der Logistik kommt in der global vernetzten Welt die Aufgabe zu, neben dem Materialfluss und dem Informationsfluss zunehmend auch den Wertefluss zu steuern. Neben der klassischen Warenlieferkette der Supply Chain gewinnt damit auch die Wareninformationskette an Bedeutung als unternehmerischer Kernprozess. Diese grundlegenden Veränderungen müssen in ERP-Systemen und den Schnittstellen zu anderen Systemen abgebildet werden.

Materialwirtschaft und PPS benötigen eine Vielzahl von Informationen um die teilweise konträren Zielsetzungen zu erfüllen. Der Ursprung dieser Informationen ist über die gesamte Unternehmung verteilt. Aus dem Verkauf und Marketing stammen Anforderungen an Produktverfügbarkeit sowie die Absatz-zahlen. Aus der Produktion und von den Lieferanten kommen die Daten für die Herstellung. Und die Warenwirtschaft liefert Daten zu Lagerbeständen und Transferkosten. Zur Prozesssteuerung werden weitere Daten aus verschiedenen Systemen bereitgestellt.